

Herrschaft geht meist auf den Thronfolger über (Erb-M.). Die Forderung nach Abschaffung der M. und Errichtung der -> *Republik* war eine der wichtigsten politischen Forderungen der Bourgeoisie in den bürgerlich-demokratischen Revolutionen. In den Ländern, wo es zu Kompromissen zwischen Bourgeoisie und Feudaladel kam und die M. auch unter den Bedingungen der bürgerlichen Gesellschaft fortbestand, wurde die Forderung nach Abschaffung der M. dann von der revolutionären Arbeiterbewegung aufgegriffen.

Monopol: Alleinrecht und -herrschaft; Ausschließlichkeitsrecht; im Unterschied zu jenen M., die in vorkapitalistischen Produktionsweisen existierten, ist das imperialistische M. ein die freie Konkurrenz negierendes, potenziertes Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnis, das auf der Grundlage einer hohen Konzentration der Produktion und des Kapitals als Großunternehmen bzw. als Kapitalvereinigung ökonomische und politische Machtpositionen besitzt und M.profit erzielt. Das M. ist ein gesellschaftliches Verhältnis der Ausbeutung der ganzen Nation und fremder Völker durch die M.bourgeoisie. Die Herrschaft der M. bezeichnete W. I. Lenin als das ökonomische Wesen des -> *Imperialismus* (M.kapitalismus). Die stärksten Unternehmen konzentrieren und zentralisieren einen immer größeren Teil des gesellschaftlichen Gesamtkapitals in ihren Händen. Auf einer bestimmten Entwicklungsstufe schlägt die freie Konkurrenz in das M. um, und zwar dann, wenn die Kapitalkonzentration und -Zentralisation einen Punkt erreicht hat, wo es möglich wird, in einem Industriezweig die Produktion und den Absatz zu beherrschen und über -> *Monopolpreise* M.profite zu realisieren (-> *Profit*). Die Realisierung des M.profits setzt folglich die Herrschaft des M. über einen bestimmten Bereich der gesellschaft-

lichen Produktion bzw. Zirkulation voraus. Die Quellen des M.profits sind: die Ausbeutung der Arbeiter in dem M.unternehmen; die Ausbeutung und Ruinierung kleiner Warenproduzenten und anderer Mittelschichten; die Umverteilung des -> *Mehrwerts* innerhalb der Kapitalistenklasse zugunsten der M.; die Ausplünderung anderer Völker, insbesondere mit Hilfe des Kapitalexports, des -> *Kolonialismus* und -> *Neokolonialismus*-, die Umverteilung des Nationalinkommens unter den Bedingungen des -> *staatsmonopolistischen Kapitalismus* durch den imperialistischen Staat zugunsten der M. Das M. ist einerseits direktes Gegenteil und Verneinung der -> *Konkurrenz*, andererseits erzeugt es sie auf einer höheren Entwicklungsstufe der kapitalistischen Produktionsweise (z. B. zwischen den M., zwischen monopolisierten und nichtmonopolisierten Unternehmen usw.). Das M. ist das Produkt der Vertiefung der kapitalistischen Widersprüche und gleichzeitig ihre neue Bewegungsform im Imperialismus, durch die sie weiter zugespitzt werden. Es ist jene Bewegungsform des -> *Grundwiderspruchs des Kapitalismus*, die gesetzmäßig den Parasitismus und die Fäulnis des Kapitalismus sowie politische Reaktion erzeugt. Im staatsmonopolistischen Kapitalismus dehnt das M. seine Macht auf die gesamte Wirtschaft und die Politik des Staates aus. Diese Verflechtung der Macht der M. mit der Macht des Staates ist objektiv die einzig mögliche Existenzbedingung des Imperialismus in der Gegenwart geworden. Das M. als das ökonomische Hauptmerkmal des Imperialismus kann nicht mehr nur als einfaches Privat-M. existieren, sondern es wird staatlich garantiert. Die grundlegenden Prozesse der gesellschaftlichen Reproduktion, wie die kapitalistische Ausbeutung und damit die grundlegenden Klassenbeziehungen, die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung, die Akkumu-